

Neue Partnerschaft mit Frankreich

Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof stellt Modellprojekt »Waldpatenschaft« mit D'Aurillac vor

Das forstliche Ausbildungszentrum Mattenhof (FAZ) in Gengenbach stellte der CFAAF, dem Bildungszentrum für Land- und Forstwirtschaftliche Ausbildung im französischen D'Aurillac, das Modellprojekt »Waldpatenschaft« vor. Diese zehn Hektar große Patenfläche liegt im Stadtwald, wird von den FAZ-Forstwirten in enger Kooperation mit Revierleiter Stefan Grimm betreut.

Gengenbach (red/mf). »Bei unseren Besuchern aus Frankreich handelt es sich um Forsttechniker, die vom Niveau unseren Forstwirten entsprechen«, erklärte Frank Kühnel, forstlicher Leiter des FAZ Mattenhof. Auf den Mattenhof aufmerksam geworden waren die Gäste via faz-mattenhof.de, auf dieser Internetseite sind alle Aktivitäten des Ausbildungszentrums und das Berufsbild »Forstwirt« für Interessenten dargestellt.

Die Gruppe aus Frankreich bestand aus vier Fachlehrern mit Bruno Fabre an der Spitze und 20 Forsttechnikern. Die Heimat der Gäste ist die Forstschule Aurillac in der Auvergne, etwa 600 Kilometer von Gengenbach entfernt. Dort wird auch im landwirtschaftlichen Bereich ausgebildet. Der Mattenhof bot den Besuchern ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm im Südschwarzwald, von Kühnel zusammengestellt und geleitet. So besuchten die französischen Gäste den Stadtwald Freiburg,

das »Haus der Natur« am Feldberg, das Life-Projekt am Rohrhardsberg – sie waren von allen Sehenswürdigkeiten begeistert.

Ein besonderes Ereignis war der Besuch der Waldpatenfläche Gengenbach im Revier von Stefan Grimm oberhalb des Mattenhofs. Mit dem Projekt »Waldpatenfläche« hatte das FAZ Mattenhof vor Jahren im Wettbewerb der Landesstiftung 10 000 Euro gewonnen. »Die Grundidee hinter dem damaligen Projekt bestand darin, zu zeigen, dass Forstwirte mehr als nur Holzhauer sind«, so Volker Herbst, Projektleiter und Arbeitslehrer. Herbst hob beim Besuch der französischen Gäste die unkomplizierte Zusammenarbeit mit Stadtförster Stefan Grimm hervor. »Durch die gemeinsamen Projekte verlieren wir den Kontakt zur Praxis nicht und profitieren

enorm voneinander«, so Herbst. Grimm wiederum lobt Einsatz und Fachwissen der Forstwirte: »Durch die enge Kooperation können wir viele Lothar-Flächen und Waldränder nach neuesten naturschutzfachlichen Kenntnissen pflegen, und es entstehen gute Diskussionen.«

»Mehr als nur Holzhauer«

Die Vorstellung der Waldpatenfläche erfolgte in Eigenregie durch die Forstwirkklasse »L3 15« des dritten Lehrjahrs. Es wurden ein Musterwaldrand, eine Bannwaldfläche und eine Eichenfläche begutachtet. Exkursionssprache war Französisch, teils Englisch. Die Forstwirte standen in allen Fragen zur Patenfläche Rede und Antwort, »meisterten ihre Aufgabe mit Bravour«, so Studiendirektor Christoph Hummel, »Forstwirte können eben nicht nur Bäu-

me umhauen.« Nach diesem Besuch stand für die französischen Lehrer und das Mattenhof-Team fest, dass man eine Partnerschaft eingehen wolle. Beide Schulen haben eine schriftliche Vereinbarung getroffen, um ihre Partnerschaft zu dokumentieren. Über ein Förderprogramm soll nun ein gegenseitiger Austausch stattfinden.



Projektförderer: Gengenbachs Forstrevierleiter Stefan Grimm.



Neue Partner: Französische und deutsche Forstwirte im Foyer des Mattenhofs mit den Lehrkräften Matthias Mechler (von rechts), Berufsschullehrer Elmar-Eichner Gräf, Fachabteilungsleiter Forst der Berufsschule, Frank Kühnel, forstlicher Leiter des Mattenhofs, und Volker Herbst, Arbeitslehrer und Projektleiter, direkt vor ihm Bruno Fabre, Leiter aus D'Aurillac.

Fotos: FAZ